

# **Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2020**

## **Hardtwaldklinik I Wicker-Wicker GmbH&Co.KG Phase B**

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.9 am 11.11.2021 um 14:05 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

**Inhaltsverzeichnis**

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	8
A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10 Gesamtfallzahlen	9
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	10
A-11.2 Pflegepersonal	10
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	12
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	15
A-12.1 Qualitätsmanagement	15
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	15
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	16
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	18
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	18
A-13 Besondere apparative Ausstattung	19
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	19
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	19
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	20
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	20
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	21
B-[1].1 Hardtwaldklinik I Werner Wicker Klinik GmbH & Co. KG	21
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	21
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	22
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	22
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	22
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	23
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	25

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	25
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	25
B-[1].11 Personelle Ausstattung	26
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	26
B-11.2 Pflegepersonal	26
B-[2].1 Neurologische Akutklinik	29
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	29
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	30
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	30
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	30
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	35
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	37
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	37
B-[2].11 Personelle Ausstattung	38
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	38
B-11.2 Pflegepersonal	38
Teil C - Qualitätssicherung	40
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	40
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	40
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	40
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	40
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	40
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	40
C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	41

## Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2020:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

### Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Herr Siegfried Eigenbrod
Position	Qualitätsmanager/Lead Auditor
Telefon	05626 / 87 - 969
Fax	05626 / 87 - 900
E-Mail	Eigenbrod@hwk1.de

### Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Herr Mathias Heinemann
Position	Leitender Bereichsarzt Neurologische Phase B
Telefon.	05626 / 87 - 325
Fax	05626 / 87 - 803
E-Mail	Heinemann@hwk1.de

### Weiterführende Links

URL zur Homepage	<a href="http://www.hardtwaldklinik1.de">http://www.hardtwaldklinik1.de</a>
URL für weitere Informationen	<a href="http://www.hardtwaldklinik1.de">http://www.hardtwaldklinik1.de</a>

## Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Hardtwaldklinik I Werner-Wicker GmbH&Co.KG
Institutionskennzeichen	260620636
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	771911000
alte Standortnummer	02
Hausanschrift	Hardtstraße 31 34596 Bad Zwesten
Postanschrift	Hardtstraße 31 34596 Bad Zwesten
Telefon	05626 / 870
E-Mail	Eigenbrod@hwk1.de

#### Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Christoph Berwanger	Ärztlicher Direktor	05626 / 87 - 919		Berwanger@hwk1.de

#### Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Beate Schneider	Pflegedienstleitung	05626 / 87 - 854		Schneider@hwk1.de

#### Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Götz Pfannkuche	Verwaltungsdirektor	05626 / 87 - 956		Pfannkuche@hwk1.de

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Hardtwaldklinik I Werner Wicker GmbH & Co. KG
Art	privat

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	◦ der Universität Marburg an der Lahn

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	--

**A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP01	Akupressur	Triggerpunkt- und Akupressurbehandlung bei Verspannungen
MP02	Akupunktur	Vereinzelt durch qualifizierte Ärzte.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Vereinzelt.
MP06	Basale Stimulation	Durch speziell geschulte Therapeuten.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	In Kooperation mit ambulantem Hospizdienst, Trauerbegleitung.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Mitnutzung des HWK I Angebotes
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Durch Physiotherapie und Ergotherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Durch Ernährungsberatung, Lehr- und Übungsküche
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Seminare, Einzelschulung, Lehr- und Übungsküche
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Handwerk, Therapiegarten, Übungsskuche.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Speziell ausgebildete Casemanager.
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	In ortsansässiger Reitschule
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Zusammenarbeit auch mit externem Dienstleister
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Musiktherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Physikalische Therapie
MP25	Massage	Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Triggerpunktmasage
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Vereinzelt
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Durch speziell ausgebildeten Arzt.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Medizinische Bäder, Stangerbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät/med. Trainingstherapie, Bobath
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Nichtraucher/innen-Kurse, MS-Gruppe, Ernährungsberatung.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Stressbewältigung
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	Weiterbildungsermächtigung Spezielle Schmerztherapie
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Beratung zur Sturzprophylaxe, psychologische Angehörigenbetreuung.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Durch ausgebildeten FOTT-Instruktor
MP45	Stomatherapie/-beratung	Mit externem Dienstleister
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Durch Orthopädietechniker
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
MP51	Wundmanagement	Spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris durch ausgebildete Wundmentoren.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	MBOR
MP57	Biofeedback-Therapie	Atembiofeedback
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Durch speziell geschulte neuropsychologische Trainer.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Im Rahmen der Physiotherapie
MP63	Sozialdienst	Hilfe bei Fragen z.b. Behindertenrecht,Rentenfragen,Nachsorge.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Teilnahme am Schlaganfalltag
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	z. B. FTT,Laufband,Ergometer,Hippotherapie
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Über Sozialdienst sowie Casemanagement,Ernährungsmanagement.

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Vorhanden
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Im Bedarfsfall
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		Art der besonderen Ernährungsgewohnheit (z.B. vegane Küche)

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Herr Siegfried Eigenbrod
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanager
Telefon	05626 / 87969
Fax	
E-Mail	Eigenbrod@hwk1.de

### A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	Durch Diätassistenten
BF25	Dolmetscherdienste	In Kooperation mit Werner-Wicker-Klinik
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Russisch, Englisch, Rumänisch



## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Lehrbeauftragter Uniklinik Marburg
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Akademisches Lehrkrankenhaus mit PJ-Ausbildung, Famulaturen und Hospitationen
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Untersuchungen in der Kopfschmerztherapie mit den Hochschulen Essen-Duisburg und Kassel
FL09	Doktorandenbetreuung	

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	In Kooperation mit dem Bildungszentrum an der Werner-Wicker-Klinik Bad Wildungen/Reinhardshausen

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	23
-------------------	----

## A-10 Gesamtfallzahlen

### Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	175
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,00

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,00
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	9
-----------------	---

#### Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	0,0

### A-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	80,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	80,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	80,80

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	30,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	30,53
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	30,53

**Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

**Altenpfleger und Altenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	16,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	16,16

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	5,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,00

**Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

**Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	16,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,32
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	16,32

**Pflegehelfer und Pflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

**Entbindungspfleger und Hebammen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

**Beleghebammen und Belegentbindungspfleger**

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
---	---

**Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

**Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,79

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50
--	-------

#### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Diätassistentin und Diätassistent (SP04)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,50
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)</b>
Anzahl Vollkräfte	6,3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,3
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,3
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)</b>
Anzahl Vollkräfte	3,37
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,37
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,37
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/ Medizinischer Bademeister (SP15)</b>
Anzahl Vollkräfte	1,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,30
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Orthopädiemechanikerin und Bandagistin und Orthopädiemechaniker und Bandagist/Orthopädieschuhmacherin und Orthopädieschuhmacher (SP18)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Kommentar/ Erläuterung

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)</b>
Anzahl Vollkräfte	12,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	12,02
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)</b>
Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,75
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)</b>
Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)</b>
Anzahl Vollkräfte	5,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,00
Kommentar/ Erläuterung	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Siegfried Eigenbrod
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanager Lead Auditor
Telefon	05626 87969
Fax	
E-Mail	Eigenbrod@hwk1.de

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Alle Abteilungen der HardtwaldklinikI
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---	--

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht? ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Alle Fachbereiche der Abteilung Neurologie
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Zeitnahe Auswertung der eingegangenen Meldungen

#### Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2015-03-31
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	monatlich

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

Tagungsfrequenz monatlich
**Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme**

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF00	Sonstiges Zusammen mit Neurologischer Akutklinik

**A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements**
**A-12.3.1 Hygienepersonal**

Krankenhausthygieniker und Krankenhausthygienikerinnen	1
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
Hygienefachkräfte (HFK)	1
Hygienebeauftragte in der Pflege	4
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	quartalsweise

**Vorsitzender der Hygienekommission**

Name	Dr. Christoph Berwanger
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	05626 87919
Fax	
E-Mail	

**A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene**
**A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen**

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

**Der Standard thematisiert insbesondere**

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaut	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

**A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie**

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja



Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

#### Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

#### Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	41.2 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> )	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

#### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	monatlich	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	monatlich	

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	◦ Regelhafte interne Patientenbefragung
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> nein	

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Karen Rippke	Beauftragte für interne Patientenangelegenheiten	05626 87497		Rippke@hwk1.de

#### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Gölling H.	Patientenfürsprecher des Landkreises Homberg/Eftze	05626 870		Goelling@hwk1.de

### A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

#### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

#### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit eigenständige Position für Arzneimitteltherapiesicherheit

Name Dr. Christoph Berwanger

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Ärztlicher Direktor

Telefon 05626 87919

Fax

E-Mail Berwanger@hwk1.de

#### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker 0

Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal 0

Kommentar/ Erläuterung

#### A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Nein	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	keine Angabe erforderlich	

#### A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

#### 14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet

---

### 14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Krankenhäuser, die aufgrund krankenhauplanerischer Festlegung als Spezialversorger ausgewiesen sind, oder Krankenhäuser ohne Sicherstellungszuschlag, die nach Feststellung der Landeskrankenhausplanungsbehörde für die Gewährleistung der Notfallversorgung zwingend erforderlich sind und 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche an der Notfallversorgung teilnehmen

---

### 14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	Nein
--	------

---

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	Nein
---	------

## Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1].1 Hardtwaldklinik I Werner Wicker Klinik GmbH & Co. KG

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Hardtwaldklinik I Werner Wicker Klinik GmbH & Co. KG
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

#### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Martin Heinmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitender Bereichsarzt
Telefon	05626 / 87 - 325
Fax	
E-Mail	heinemann@hwk1.de
Strasse / Hausnummer	Hardtstraße 31
PLZ / Ort	34596 Bad Zwesten
URL	

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden  Ja  
Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die  
Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

---

Kommentar/Erläuterung

### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	

### B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	175
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I63.3	65	Hirnfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
I63.4	40	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
G62.80	11	Critical-illness-Polyneuropathie
I63.8	11	Sonstiger Hirnfarkt
I61.0	8	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal
S06.5	8	Traumatische subdurale Blutung
I61.1	7	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, kortikal
I63.5	7	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
I63.0	5	Hirnfarkt durch Thrombose präzerebraler Arterien
S06.6	5	Traumatische subarachnoidale Blutung
I63.1	4	Hirnfarkt durch Embolie präzerebraler Arterien
G41.0	< 4	Grand-Mal-Status
D43.0	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Gehirn, supratentoriell
G91.8	< 4	Sonstiger Hydrozephalus
G93.1	< 4	Anoxische Hirnschädigung, anderenorts nicht klassifiziert
I61.8	< 4	Sonstige intrazerebrale Blutung
I63.9	< 4	Hirnfarkt, nicht näher bezeichnet
I64	< 4	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
S12.1	< 4	Fraktur des 2. Halswirbels
B00.4	< 4	Enzephalitis durch Herpesviren
B01.1	< 4	Varizellen-Enzephalitis
C71.1	< 4	Bösartige Neubildung: Frontallappen
C71.2	< 4	Bösartige Neubildung: Temporallappen
C71.3	< 4	Bösartige Neubildung: Parietallappen
C71.8	< 4	Bösartige Neubildung: Gehirn, mehrere Teilbereiche überlappend
D32.0	< 4	Gutartige Neubildung: Hirnhäute
D32.9	< 4	Gutartige Neubildung: Meningen, nicht näher bezeichnet
D33.7	< 4	Gutartige Neubildung: Sonstige näher bezeichnete Teile des Zentralnervensystems
D35.3	< 4	Gutartige Neubildung: Ductus craniopharyngealis
D42.9	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Meningen, nicht näher bezeichnet
D44.7	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Glomus aorticum und sonstige Paraganglien
G04.8	< 4	Sonstige Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
G12.1	< 4	Sonstige vererbte spinale Muskelatrophie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G21.0	< 4	Malignes Neuroleptika-Syndrom
G21.4	< 4	Vaskuläres Parkinson-Syndrom
G35.11	< 4	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G35.21	< 4	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G41.2	< 4	Status epilepticus mit komplexfokalen Anfällen
G41.8	< 4	Sonstiger Status epilepticus
G81.1	< 4	Spastische Hemiparese und Hemiplegie
G82.02	< 4	Schlaffe Paraparese und Paraplegie: Chronische komplette Querschnittlähmung
G82.33	< 4	Schlaffe Tetraparese und Tetraplegie: Chronische inkomplette Querschnittlähmung
G83.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Lähmungssyndrome
G91.20	< 4	Idiopathischer Normaldruckhydrozephalus
G93.4	< 4	Enzephalopathie, nicht näher bezeichnet
G95.18	< 4	Sonstige vaskuläre Myelopathien
G97.88	< 4	Sonstige Krankheiten des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen
I61.2	< 4	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, nicht näher bezeichnet
I61.4	< 4	Intrazerebrale Blutung in das Kleinhirn
I63.2	< 4	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose präzerebraler Arterien
I65.1	< 4	Verschluss und Stenose der A. basilaris
M33.2	< 4	Polymyositis
M51.1	< 4	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
S06.34	< 4	Umschriebenes zerebellares Hämatom
S06.8	< 4	Sonstige intrakranielle Verletzungen

### B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-990	243	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-390.1	193	Lagerungsbehandlung: Therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage
3-200	149	Native Computertomographie des Schädels
1-207.0	80	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10/20 Elektroden)
9-401.2	70	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation
3-202	66	Native Computertomographie des Thorax
8-552.7	56	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 28 bis höchstens 41 Behandlungstage
8-552.8	56	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 42 bis höchstens 55 Behandlungstage
8-552.9	55	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 56 Behandlungstage
9-320	50	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
9-984.b	46	Pflegebedürftigkeit: Erfolgreich Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
9-984.7	44	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-200.e	43	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 362 oder mehr Aufwandspunkte
3-800	37	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-820	35	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-80x	33	Andere native Magnetresonanztomographie
8-981.1	33	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mehr als 72 Stunden
1-613	30	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
8-930	30	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-431.2	27	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG)

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984.8	27	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-200.7	25	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 159 bis 187 Aufwandspunkte
1-632.0	24	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
3-821	24	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-220	22	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-221	22	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
8-552.6	22	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 21 bis höchstens 27 Behandlungstage
9-200.1	22	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
3-035	20	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
9-200.8	19	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 188 bis 216 Aufwandspunkte
9-200.6	18	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 130 bis 158 Aufwandspunkte
8-552.5	16	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
9-200.a	16	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 246 bis 274 Aufwandspunkte
3-207	15	Native Computertomographie des Abdomens
9-200.b	15	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 275 bis 303 Aufwandspunkte
9-200.5	13	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 129 Aufwandspunkte
9-200.c	13	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 304 bis 332 Aufwandspunkte
9-401.0	13	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung
9-984.9	12	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
1-632.x	11	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Sonstige
9-200.9	11	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 217 bis 245 Aufwandspunkte
9-200.0	10	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte
1-204.2	9	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
5-572.1	9	Zystostomie: Perkutan
8-552.0	9	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
3-052	8	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-020.8	8	Therapeutische Injektion: Systemische Thrombolyse
3-225	7	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-981.0	6	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mindestens 24 bis höchstens 72 Stunden
9-200.d	6	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 333 bis 361 Aufwandspunkte
8-133.0	5	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
3-222	4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-802	4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-806	4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-828	4	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
5-429.7	4	Andere Operationen am Ösophagus: Ballondilatation
8-831.0	4	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
9-984.6	4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
5-316.2	< 4	Rekonstruktion der Trachea: Verschluss eines Tracheostomas
9-984.a	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
1-620.0	< 4	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument
1-790	< 4	Polysomnographie
3-203	< 4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-841	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-841	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-841	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8-547.3	< 4	Andere Immuntherapie: Immunsuppression
8-701	< 4	Einfache endotracheale Intubation



OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-800.c	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat
1-206	< 4	Neurographie
3-24x	< 4	Andere Computertomographie-Spezialverfahren
3-804	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-84x	< 4	Andere Magnetresonanztomographie-Spezialverfahren
5-316.3	< 4	Rekonstruktion der Trachea: Erweiterungsplastik eines Tracheostomas
5-450.3	< 4	Inzision des Darmes: Perkutan-endoskopische Jejunostomie (PEJ)
5-900.1	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht
8-132.3	< 4	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich
8-191.2	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Fettgazeverband mit antiseptischen Salben
8-191.5	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband
8-717.0	< 4	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Ersteinstellung
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-987.1	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit
9-401.1	< 4	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

### B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  
stationäre BG-Zulassung

Nein  
 Ja

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	5,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,00
Fälle je VK/Person	35,00000

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	3,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,00
Fälle je VK/Person	58,33333
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	31,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	31,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	31,27
Fälle je VK/Person	5,59641

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

#### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	9,36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,36
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9,36
Fälle je VK/Person	18,69658

#### **Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

#### **Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte	9,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,4
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9,4
Fälle je VK/Person	18,61702

#### **Pflegehelfer und Pflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

#### **Entbindungspfleger und Hebammen**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

#### **Beleghebammen und Belegentbindungspfleger**

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
Fälle je VK/Person	0,00000

**Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

**Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte	1,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,5
Fälle je VK/Person	116,66666
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

**B-[2].1 Neurologische Akutklinik**

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Neurologische Akutklinik
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art der Abteilung	Belegabteilung

**Leitende Belegärztin/Leitender Belegarzt**

Name	Dr. Lutz Gerlach
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	05626 / 87850
Fax	05626 / 87900
E-Mail	Gerlach@hwk1.de
Strasse / Hausnummer	Hardtstraße 31
PLZ / Ort	34596 Bad Zwesten
URL	

**B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden  Ja  
Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die  
Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

---

Kommentar/Erläuterung

### B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN20	Spezialsprechstunde	
VN24	Stroke Unit	

### B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1604
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I63.3	210	Hirinfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
G45.12	133	Arteria-carotis-interna-Syndrom (halbseitig): Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
I63.4	90	Hirinfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
G40.1	57	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit einfachen fokalen Anfällen
G35.11	53	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
M51.1	42	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
F05.1	26	Delir bei Demenz
G44.2	26	Spannungskopfschmerz
G43.1	25	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
I63.0	25	Hirinfarkt durch Thrombose präzerebraler Arterien
H81.1	24	Benigner paroxysmaler Schwindel
G35.0	23	Erstmanifestation einer multiplen Sklerose
G41.8	23	Sonstiger Status epilepticus
G51.0	22	Fazialisparese
M54.4	21	Lumboischialgie
G40.3	20	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
R55	20	Synkope und Kollaps
G45.02	19	Arteria-vertebralis-Syndrom mit Basilaris-Symptomatik: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
G45.13	19	Arteria-carotis-interna-Syndrom (halbseitig): Komplette Rückbildung innerhalb von weniger als 1 Stunde
F05.0	18	Delir ohne Demenz
R26.8	18	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
G62.88	17	Sonstige näher bezeichnete Polyneuropathien
G40.5	16	Spezielle epileptische Syndrome
G45.42	16	Transiente globale Amnesie [amnestische Episode]: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
G43.0	15	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]
M48.06	15	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
M54.5	14	Kreuzschmerz
C79.3	13	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
E11.40	13	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
M51.2	13	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
R42	13	Schwindel und Taumel
F44.4	11	Dissoziative Bewegungsstörungen
G40.2	11	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen
G50.0	11	Trigeminusneuralgie
M50.1	11	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
M54.16	11	Radikulopathie: Lumbalbereich
R51	11	Kopfschmerz
G70.0	10	Myasthenia gravis
H81.2	10	Neuropathia vestibularis
R20.1	10	Hypästhesie der Haut
R20.8	10	Sonstige und nicht näher bezeichnete Sensibilitätsstörungen der Haut
A69.2	9	Lyme-Krankheit
G12.2	8	Motoneuron-Krankheit
G20.10	8	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G35.10	8	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
I61.0	8	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal
I95.1	8	Orthostatische Hypotonie
G20.00	7	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
I67.3	7	Progressive subkortikale vaskuläre Enzephalopathie
F44.5	6	Dissoziative Krampfanfälle
G56.3	6	Läsion des N. radialis
G91.20	6	Idiopathischer Normaldruckhydrozephalus
G93.4	6	Enzephalopathie, nicht näher bezeichnet
M53.1	6	Zervikobrachial-Syndrom
R20.2	6	Parästhesie der Haut
G20.20	5	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G40.6	5	Grand-Mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet (mit oder ohne Petit-Mal)
G61.8	5	Sonstige Polyneuritiden
M42.17	5	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Lumbosakralbereich
M47.86	5	Sonstige Spondylose: Lumbalbereich
B00.4	4	Enzephalitis durch Herpesviren
F45.8	4	Sonstige somatoforme Störungen
G20.11	4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G30.1	4	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
G35.31	4	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G41.2	4	Status epilepticus mit komplexfokalen Anfällen
G44.0	4	Cluster-Kopfschmerz
H53.8	4	Sonstige Sehstörungen
M53.0	4	Zervikozephalales Syndrom
M80.88	4	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
A87.8	< 4	Sonstige Virusmeningitis
B02.2	< 4	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
D32.0	< 4	Gutartige Neubildung: Hirnhäute
G04.8	< 4	Sonstige Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G25.5	< 4	Sonstige Chorea
G35.30	< 4	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G41.0	< 4	Grand-Mal-Status
G43.2	< 4	Status migraenosus
G61.0	< 4	Guillain-Barré-Syndrom
G83.1	< 4	Monoparese und Monoplegie einer unteren Extremität
G93.2	< 4	Benigne intrakranielle Hypertension [Pseudotumor cerebri]
I67.6	< 4	Nichteitrige Thrombose des intrakraniellen Venensystems
M48.02	< 4	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich
M50.2	< 4	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung
M54.12	< 4	Radikulopathie: Zervikalbereich
M54.6	< 4	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
R40.0	< 4	Somnolenz
A85.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Virusenzephalitis
C79.5	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
E11.41	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
E51.2	< 4	Wernicke-Enzephalopathie
E53.8	< 4	Mangel an sonstigen näher bezeichneten Vitaminen des Vitamin-B-Komplexes
F01.2	< 4	Subkortikale vaskuläre Demenz
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F05.8	< 4	Sonstige Formen des Delirs
F10.6	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
G10	< 4	Chorea Huntington
G11.8	< 4	Sonstige hereditäre Ataxien
G21.8	< 4	Sonstiges sekundäres Parkinson-Syndrom
G23.2	< 4	Multiple Systematrophie vom Parkinson-Typ [MSA-P]
G30.0	< 4	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn
G31.2	< 4	Degeneration des Nervensystems durch Alkohol
G35.21	< 4	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf: Mit Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G37.3	< 4	Myelitis transversa acuta bei demyelinisierender Krankheit des Zentralnervensystems
G40.4	< 4	Sonstige generalisierte Epilepsie und epileptische Syndrome
G44.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Kopfschmerzsyndrome
G45.33	< 4	Amaurosis fugax: Komplette Rückbildung innerhalb von weniger als 1 Stunde
G50.1	< 4	Atypischer Gesichtsschmerz
G54.5	< 4	Neuralgische Amyotrophie
G54.8	< 4	Sonstige Krankheiten von Nervenwurzeln und Nervenplexus
G57.3	< 4	Läsion des N. fibularis (peroneus) communis
G81.1	< 4	Spastische Hemiparese und Hemiplegie
G96.0	< 4	Austritt von Liquor cerebrospinalis
H81.0	< 4	Ménière-Krankheit
I61.5	< 4	Intrazerebrale intraventrikuläre Blutung
I62.00	< 4	Nichttraumatische subdurale Blutung: Akut
J12.8	< 4	Pneumonie durch sonstige Viren
M35.3	< 4	Polymyalgia rheumatica
M48.00	< 4	Spinal(kanal)stenose: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M54.18	< 4	Radikulopathie: Sakral- und Sakrokokzygealbereich
R29.6	< 4	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert
S06.0	< 4	Gehirnerschütterung
A32.1	< 4	Meningitis und Meningoenzephalitis durch Listerien
A41.51	< 4	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]
A41.9	< 4	Sepsis, nicht näher bezeichnet



ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
A52.3	< 4	Neurosyphilis, nicht näher bezeichnet
A81.0	< 4	Creutzfeldt-Jakob-Krankheit
A87.9	< 4	Virusmeningitis, nicht näher bezeichnet
B02.9	< 4	Zoster ohne Komplikation
B50.9	< 4	Malaria tropica, nicht näher bezeichnet
C16.9	< 4	Bösartige Neubildung: Magen, nicht näher bezeichnet
C71.1	< 4	Bösartige Neubildung: Frontallappen
C71.2	< 4	Bösartige Neubildung: Temporallappen
C71.3	< 4	Bösartige Neubildung: Parietallappen
C71.8	< 4	Bösartige Neubildung: Gehirn, mehrere Teilbereiche überlappend
C78.6	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums
C85.9	< 4	Non-Hodgkin-Lymphom, nicht näher bezeichnet
D18.02	< 4	Hämangiom: Intrakraniell
F06.0	< 4	Organische Halluzinose
F06.7	< 4	Leichte kognitive Störung
F07.1	< 4	Postenzephalitisches Syndrom
F41.0	< 4	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F45.41	< 4	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
G00.2	< 4	Streptokokkenmeningitis
G03.8	< 4	Meningitis durch sonstige näher bezeichnete Ursachen
G06.1	< 4	Intraspinaler Abszess und intraspinale Granulom
G11.2	< 4	Spät beginnende zerebellare Ataxie
G12.9	< 4	Spinale Muskelatrophie, nicht näher bezeichnet
G20.21	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfuktuation
G21.0	< 4	Malignes Neuroleptika-Syndrom
G21.4	< 4	Vaskuläres Parkinson-Syndrom
G23.0	< 4	Hallervorden-Spatz-Syndrom
G24.0	< 4	Arzneimittelinduzierte Dystonie
G24.8	< 4	Sonstige Dystonie
G25.3	< 4	Myoklonus
G25.81	< 4	Syndrom der unruhigen Beine [Restless-Legs-Syndrom]
G31.0	< 4	Umschriebene Hirnatrophie
G31.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten des Nervensystems
G43.3	< 4	Komplizierte Migräne
G43.8	< 4	Sonstige Migräne
G45.03	< 4	Arteria-vertebralis-Syndrom mit Basilaris-Symptomatik: Komplette Rückbildung innerhalb von weniger als 1 Stunde
G45.32	< 4	Amaurosis fugax: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
G45.43	< 4	Transiente globale Amnesie [amnestiche Episode]: Komplette Rückbildung innerhalb von weniger als 1 Stunde
G45.82	< 4	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
G52.7	< 4	Krankheiten mehrerer Hirnnerven
G56.0	< 4	Karpaltunnel-Syndrom
G57.0	< 4	Läsion des N. ischiadicus
G57.2	< 4	Läsion des N. femoralis
G57.8	< 4	Sonstige Mononeuropathien der unteren Extremität
G58.7	< 4	Mononeuritis multiplex
G58.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Mononeuropathien
G60.0	< 4	Hereditäre sensomotorische Neuropathie
G62.1	< 4	Alkohol-Polyneuropathie
G62.9	< 4	Polyneuropathie, nicht näher bezeichnet
G81.0	< 4	Schlaffe Hemiparese und Hemiplegie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G82.09	< 4	Schlaffe Paraparese und Paraplegie: Nicht näher bezeichnet
G82.19	< 4	Spastische Paraparese und Paraplegie: Nicht näher bezeichnet
G82.29	< 4	Paraparese und Paraplegie, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnet
G82.59	< 4	Tetraparese und Tetraplegie, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnet
G91.21	< 4	Sekundärer Normaldruckhydrozephalus
G91.8	< 4	Sonstiger Hydrozephalus
G93.80	< 4	Apallisches Syndrom
G93.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Gehirns
G95.0	< 4	Syringomyelie und Syringobulbie
G95.18	< 4	Sonstige vaskuläre Myelopathien
G96.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Zentralnervensystems
H34.1	< 4	Verschluss der A. centralis retinae
H46	< 4	Neuritis nervi optici
H47.0	< 4	Affektionen des N. opticus, anderenorts nicht klassifiziert
H49.0	< 4	Lähmung des N. oculomotorius [III. Hirnnerv]
H49.2	< 4	Lähmung des N. abducens [VI. Hirnnerv]
H53.2	< 4	Diplopie
H81.4	< 4	Schwindel zentralen Ursprungs
I61.3	< 4	Intrazerebrale Blutung in den Hirnstamm
I61.4	< 4	Intrazerebrale Blutung in das Kleinhirn
I62.02	< 4	Nichttraumatische subdurale Blutung: Chronisch
I63.8	< 4	Sonstiger Hirninfarkt
I67.10	< 4	Zerebrales Aneurysma (erworben)
I72.5	< 4	Aneurysma und Dissektion sonstiger präzerebraler Arterien
J18.0	< 4	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
K11.2	< 4	Sialadenitis
K85.11	< 4	Biliäre akute Pankreatitis: Mit Organkomplikation
M06.80	< 4	Sonstige näher bezeichnete chronische Polyarthritis: Mehrere Lokalisationen
M31.6	< 4	Sonstige Riesenzellarteriitis
M42.10	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M43.17	< 4	Spondylolisthesis: Lumbosakralbereich
M46.46	< 4	Diszitis, nicht näher bezeichnet: Lumbalbereich
M46.47	< 4	Diszitis, nicht näher bezeichnet: Lumbosakralbereich
M46.86	< 4	Sonstige näher bezeichnete entzündliche Spondylopathien: Lumbalbereich
M47.12	< 4	Sonstige Spondylose mit Myelopathie: Zervikalbereich
M48.07	< 4	Spinal(kanal)stenose: Lumbosakralbereich
M50.0	< 4	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie
M54.14	< 4	Radikulopathie: Thorakalbereich
M54.17	< 4	Radikulopathie: Lumbosakralbereich
M54.2	< 4	Zervikalneuralgie
M54.3	< 4	Ischialgie
M60.88	< 4	Sonstige Myositis: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M62.56	< 4	Muskelschwund und -atrophie, anderenorts nicht klassifiziert: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M75.4	< 4	Impingement-Syndrom der Schulter
M79.18	< 4	Myalgie: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M79.28	< 4	Neuralgie und Neuritis, nicht näher bezeichnet: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M80.08	< 4	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M80.80	< 4	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Mehrere Lokalisationen
M80.89	< 4	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Nicht näher bezeichnete Lokalisation

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M87.05	< 4	Idiopathische aseptische Knochennekrose: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
N31.0	< 4	Ungehemmte neurogene Blasenentleerung, anderenorts nicht klassifiziert
R25.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete abnorme unwillkürliche Bewegungen
R27.0	< 4	Ataxie, nicht näher bezeichnet
R29.1	< 4	Meningismus
R32	< 4	Nicht näher bezeichnete Harninkontinenz
R39.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Symptome, die das Harnsystem betreffen
R47.0	< 4	Dysphasie und Aphasie
R63.4	< 4	Abnorme Gewichtsabnahme
R90.8	< 4	Sonstige abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik des Zentralnervensystems
S05.1	< 4	Prellung des Augapfels und des Orbitagewebes
S06.23	< 4	Multiple intrazerebrale und zerebellare Hämatome
S06.5	< 4	Traumatische subdurale Blutung
S32.01	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: L1
S32.03	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: L3
S32.04	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: L4

### B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-820	653	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-990	606	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-80x	571	Andere native Magnetresonanztomographie
9-320	485	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
3-821	458	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-035	398	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
1-207.0	380	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10/20 Elektroden)
3-200	340	Native Computertomographie des Schädels
8-981.0	287	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mindestens 24 bis höchstens 72 Stunden
1-204.2	254	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
3-220	254	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-930	249	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-221	244	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-802	239	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-981.1	169	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mehr als 72 Stunden
3-800	166	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-202	150	Native Computertomographie des Thorax
9-984.8	128	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-984.7	120	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
3-823	110	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
1-206	83	Neurographie
8-547.3	73	Andere Immuntherapie: Immunsuppression
9-984.9	65	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
1-208.2	64	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch [SSEP]
1-208.6	51	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell [VEP]
3-222	37	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
9-984.a	37	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
3-225	36	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-052	33	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-226	32	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
8-914.1	32	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren
8-020.8	30	Therapeutische Injektion: Systemische Thrombolyse
3-206	28	Native Computertomographie des Beckens
9-984.b	28	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
1-205	26	Elektromyographie [EMG]
3-203	26	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9-984.6	23	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
3-207	19	Native Computertomographie des Abdomens
8-151.4	18	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Lumbalpunktion
3-805	16	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
9-200.0	14	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte
1-204.1	12	Untersuchung des Liquorsystems: Messung des lumbalen Liquordruckes
3-806	12	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
8-917.1	9	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren
3-205	7	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-822	7	Magnetresonanztomographie des Thorax mit Kontrastmittel
1-611.x	6	Diagnostische Pharyngoskopie: Sonstige
3-24x	5	Andere Computertomographie-Spezialverfahren
8-390.1	5	Lagerungsbehandlung: Therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage
8-831.0	5	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
9-200.1	5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
3-825	4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-828	4	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
8-915	4	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
8-98g.0	4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung auf spezieller Isoliereinheit
3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-82a	< 4	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5-431.2	< 4	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG)
8-133.0	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
8-700.0	< 4	Offenhalten der oberen Atemwege: Durch oropharyngealen Tubus
3-100.0	< 4	Mammographie: Eine oder mehr Ebenen
5-900.0	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht
6-003.f	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Natalizumab, parenteral
8-700.1	< 4	Offenhalten der oberen Atemwege: Durch nasopharyngealen Tubus
8-987.1	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit
9-200.a	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 246 bis 274 Aufwandspunkte
1-207.1	< 4	Elektroenzephalographie [EEG]: Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
1-632.0	< 4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
3-22x	< 4	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
3-82x	< 4	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel
3-841	< 4	Magnetresonanztomographie-Myelographie
5-572.1	< 4	Zystostomie: Perkutan
5-900.1	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-192.0	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig
8-200.6	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Radius distal
8-542.5	< 4	Nicht komplexe Chemotherapie: 5 Tage
8-701	< 4	Einfache endotracheale Intubation
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-800.c	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat
8-810.w	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent
9-200.5	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 129 Aufwandspunkte
9-200.8	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 188 bis 216 Aufwandspunkte

### B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	MS Ambulanz		

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	9
Fälle je VK/Person	178,22222

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	19
Fälle je VK/Person	84,42105

#### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	1,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,8
Fälle je VK/Person	891,11111

#### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	6,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,92
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,92
Fälle je VK/Person	231,79190

#### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,29	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,29	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	

Anzahl Vollkräfte	2,29	
Stationäre Versorgung	2,29	
Fälle je VK/Person	700,43668	
<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
ZP01	Basale Stimulation	

## Teil C - Qualitätssicherung

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bundesland	Leistungsbereich	nimmt teil	Kommentar / Erläuterung
Hessen	Gynäkologische Operationen: Operationen des Uterus myomatosus, die nicht vom bundesweit verpflichtenden Leistungsbereich erfasst sind	trifft nicht zu	
Hessen	MRE	ja	
Hessen	Schlaganfall: Akutbehandlung	ja	
Hessen	Schlaganfall: neurologische Frührehabilitation	ja	

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

keine Angaben

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich: Qualitätssicherung der GQH
Bezeichnung des Qualitätsindikators: Schlaganfall
Ergebnis: Jährliche Q-Berichte
Messzeitraum: Ganzjährig
Datenerhebung: Digital
Rechenregeln: Durch GQH vorgegeben
Referenzbereiche: Hessenweit
Vergleichswerte: Hessen
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: GQH

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	3
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	3



Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben

3

(\*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

## C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

### 8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 8	Nacht	100,00	0	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 8	Tag	100,00	0	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 3B	Nacht	100,00	0	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 3B	Tag	100,00	0	

### 8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 8	Tag	90,00	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 3B	Tag	91,67	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 8	Nacht	100,00	
Neurologie	Neurologische Frührehabilitation	Station 3B	Nacht	75,00	